

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =  
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss  
Entomological Society

**Herausgeber:** Schweizerische Entomologische Gesellschaft

**Band:** 52 (1979)

**Heft:** 4

**Artikel:** Ein Fall von Belästigung des Menschen durch *Lycotocoris campestris*  
Fabr. (Ins. Hemiptera) in der Schweiz

**Autor:** Büttiker, W. / Ruther, H.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-401944>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ein Fall von Belästigung des Menschen durch *Lycotocoris campestris* Fabr. (Ins. Hemiptera) in der Schweiz

W. BÜTTIKER<sup>1</sup> und H. RUTHER<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Lanzenberg, CH-4465 Magden

<sup>2</sup>Stadtweg 18, CH-4310 Rheinfelden

First records of attacks of *Lycotocoris campestris* FABR. in a house in the northwestern part of Switzerland are described. This hemipterous species originated from nests of house sparrows and black birds. The persons mainly were attacked during the summer months 1973 to 1977 on many parts of the body.

Über die Belästigung des Menschen und verschiedener Haus- und Wildtiere durch *Lycotocoris campestris* FABR. wurde in der Literatur schon früher aus der Tschechoslowakei (STYS & DANIEL, 1957) und anderen Ländern (PÉRICART, 1972) berichtet. Auch WEIDNER (1952) erwähnt *L. campestris* aus dem Raume Hamburg und schreibt, dass die Art ein ziemlich häufiger Parasit der Vögel ist. In einer kürzlich veröffentlichten Notiz gibt BÜTTIKER (1977) eine erste schweizerische Befallsmeldung in Mehlschwalbennestern. Die verwandten Arten *C. dimidiatus* (SPINOLA), von Ungarn aus Storchennestern, und *L. nidicola* WAGNER von Finnland aus zahlreichen Taubenschlägen (LINNAVUORI, 1951; PÉRICART, 1972) sind früher gemeldet worden. Diese Hemiptere sticht bisweilen auch den Menschen und findet sich in grösserer Anzahl in Ställen, Mühlen und ähnlichen Gebäuden. Von Ungarn ist zusätzlich eine andere Hemipterenart aus Haus- taubennestern, *Anthocoris flavipes* RENT., durch SZEKESSY (1948) gemeldet worden.

In der vorliegenden Notiz werden Beobachtungen über *L. campestris* als Lästlinge des Menschen zum ersten Mal aus der Nordwest-Schweiz beschrieben.

### BEOBACHTUNGEN

Die ersten Belästigungen in Form von Stichen mit nachfolgender Pustelbildung stammen aus dem Jahre 1972, als Mitte Juli eine Person mehrmals in einem mit Garten umgebenen Einfamilienhaus (Abb. 1) in Rheinfelden von damals noch unbekannten Insekten gestochen wurde. Ein Zusammenhang mit den über dem Balkon in den Sonnenstoren vorhandenen Haussperlingsnestern und den Stichen wurde nicht gezogen. In den nachfolgenden drei Wochen wurden dieser Person ungefähr 20 Stiche zugefügt, welche bis zu drei Wochen andauerndes und starkes Jucken verursachten. Eine NEOCID®-Spray-Behandlung der dem Balkon angrenzenden Wohnräume wurde erfolgreich vorgenommen. Stiche im Hause wurden nach dieser Behandlung keine mehr beobachtet.

Im Sommer 1973–1977 wiederholten sich die Belästigungen in derselben Liegenschaft gemäss nachfolgender Zusammenstellung:

Tab. 1: Chronologische Zusammenstellung der Beobachtungen über die Belästigungen zweier Personen durch *Lyctocoris campestris* in Rheinfelden.

Jahr	Person A	Person B	Total Stiche	Bemerkungen
<u>1972</u> Juli	ca. 20 Stiche	-	20	Insektizid Behandlung der Balkonzimmer mit NEOCID® vorgenommen
<u>1973</u> Juni-Juli	ca. 30 Stiche	1 Stich	31	Stiche an bekleideten Stellen. Erfolgreiche NEOCID® Behandlung
<u>1974</u> Juli	zahlreiche Stiche	-		1 Exemplar im Bett gefunden
<u>1975</u> Juli	nur wenige Stiche	-	20	Insektizid Behandlung der Balkonzimmer
	40 Stiche im Oberschenkel	-	40	Februar: Abdichtung der Nistgelegenheiten mit Blech. Entfernung alter Sperlings- und Amselnester
<u>1976</u>	1 Stich	landes-abwesend	1	Bewohner selten zu Hause oder im Garten
<u>1977</u>	ca. 2-3 Stiche	landes-abwesend	2-3	

Die Untersuchung von Nestern des Haussperlings (*Passer domesticus*) und der Amsel (*Turdus merula*) ergaben einen interessanten Hinweis, dass die Infestationsquelle in diesen Vogelnestern zu suchen ist. Am Ende der Brutsaison von 1972 und 1973 wurden das gesamte Nestmaterial in Plastiksäcke verpackt und nachher inspiziert, wobei folgendes Resultat erhalten wurde:

September 1972

4 Haussperlingsnester: 2 N + 4 adulte *L. campestris*

1 Amselnest: 2 N + 3 adulte *L. campestris*

September 1973

2 Haussperlingsnester: 3 N + 4 adulte *L. campestris*

1 Amselnest: 1 N + 3 adulte *L. campestris*

Im Verlaufe der Bearbeitung der in meiner Parasitensammlung vorliegenden Wanzen ist noch ein zusätzlicher, weiter zurückliegender Fund von *L. campestris* in der Schweiz zu erwähnen. Zwei Nymphen dieser Wanzenart wurden am 23. August 1961 auf einem Reh (*Capreolus capreolus*) in Colombier/NE gefunden. Die Exemplare wurden mir freundlicherweise vom Institut Galli-Valerio, Lausanne, zusammen mit anderen interessanten Ektoparasiten übergeben.

#### FOLGERUNGEN

Aus den mehrjährigen Beobachtungen ist zu schliessen, dass *L. campestris* unter bestimmten Bedingungen ein hartnäckiger Lästling des Menschen sein

kann. Die verursachten Saugwunden sind in der Regel sehr juckend, z. T. schmerzhaft und für 2-3 Wochen andauernd. Die eingesammelten Exemplare weisen darauf hin, dass vor allem Vogelnester als hauptsächlicher Ursprungsort angenommen werden muss. Nach Verlassen der Vogelbruten und beim Berühren, resp. Hantieren von befallenen Vogelnestern im Freien kann ein Überlaufen von dieser Hemipterenart auf den Menschen und mit nachfolgenden Anstechen der Haut in einem beachtlichen Ausmass vorkommen. Aus den Beobachtungen geht hervor, dass *L. campestris* den Weg in die Innenräume von Häusern nach Abwandern aus Vogelnestern finden. Ob eine Blutaufnahme, wie sie bei Bettwanzen die Regel ist, auch bei *L. campestris* vorkommt, wird bezweifelt. Aufgrund der Prüfung der eingesammelten Exemplare von *L. campestris*, bezüglich einer Blutaufnahme beim Menschen, scheinen die abgegebenen Speichel-mengen in die Haut die Hauptursachen der Schmerzreaktion zu sein.



Fig. 1: Einfamilienhaus mit Niststätten von Haussperlingen (■) und der Amsel (●). Belästigung besonders in den mit (▲) bezeichneten Räumen und im Garten.

#### VERDANKUNG

Herr Dr. R. LINNAVUORI, Helsinki, hat wiederum die ihm zugestellten Proben bestimmt; für seine Mühewaltung möchte ich ihm hiermit den besten Dank aussprechen. Herr Dr. Z. KASZAB, Budapest, hat uns freundlicherweise Literatur aus Ungarn vermittelt, und Herr Dr. G. BOUVIER, Lausanne, verdanke ich die Zusendung der Exemplare von *L. campestris* aus Colombier.

#### BIBLIOGRAPHIE

- BÜTTIKER, W. 1977. *Beitrag zur Kenntnis der Verbreitung der Schwalbenwanze (Oeciacus hirundinis Lk.) in der Schweiz*. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 50: 167-172.  
 LINNAVUORI, R. 1951. *Hemipterological observations*. Ann. Ent. Fenn. 17 (2): 51-65.

- PÉRICART, J. 1972. *Hemiptères (Anthocoridae, Cimicidae et Microphysidae de l'Ouest - Paléarctique)*. Fauna de l'Europe et du Bassin méditerranéen, 7, Masson & Co., Paris.
- STYS, P., DANIEL M. 1957. *Lyctocoris campestris* (F.) (Heteroptera, Anthocoridae) jako fakultativni ectoparasit cloveka. Acta. Soc. ent. čechosloveniae 54: 88-97.
- SZEKESY, V. 1948. Beitrag zur Fauna einiger Vogelnester. Fragm. Faun. Hung. 11: 62-64.
- WEIDNER, H. 1952. Die Insekten der Kulturwüste. Mitt. Hamb. Zool. Mus. 51: 89-137.
- WOODWARD, T.E. 1951. A case of persistent attacks on a human by *Lyctocoris campestris* (F.). Entom. Monthl. Magaz. 87: 44.